



Munch

Autorin: Elisabeth Ingles
Übersetzung: Dr. Martin Goch
Redaktion der deutschen Ausgabe: Klaus H. Carl

Layout:
Baseline Co. Ltd
61A-63A Vo Van Tan Street
4. Etage
Distrikt 3, Ho Chi Minh City
Vietnam

© Confidential Concepts, worldwide, USA
© Parkstone Press International, New York, USA
© Estate Munch / Artists Rights Society, New York,
USA / BONO, Oslo, Norway

Weltweit alle Rechte vorbehalten
Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright
der Arbeiten den jeweiligen Fotografen, den
betreffenden Künstlern selbst oder ihren
Rechtsnachfolgern. Trotz intensiver
Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall
möglich, die Eigentumsrechte festzustellen.
Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN: 978-1-78160-579-0

„Für mich ist das Leben wie ein Fenster in einer Zelle - ich sehe das verheiße Land, ohne jemals dorthin zu gelangen.“

— Edvard Munch

Abbildungsverzeichnis

[Biografie](#)

[Anmerkungen](#)

A

[Abend auf der Karl Johan-Straße](#)

[Alma Mater](#)

[Alte Aker Kirche \(Gamle Aker kirke\)](#)

[Am Morgen \(Ein Dienstmädchen\)](#)

[Am Totenbett](#)

[Am Totenbett \(Fieber\)](#)

[Androgynes Selbstbildnis](#)

[Angst](#)

[Anziehung II](#)

[Arbeiter auf dem Heimweg](#)

[Arbeiter im Schnee \(Die Schneeschaufler\)](#)

[Der Arbeiter und das Kind](#)

[Asche](#)

[Auf dem Operationstisch](#)

[Auge in Auge](#)

B

[Badende Jungen](#)

[Badende Männer](#)

[Begegnung im Weltall](#)

[Die Brosche: Eva Mudocci](#)

C

Christen Sandberg
Christian Gierloff

D/E

Dagny Juel Przybyszewska
Edvard Munch
Eifersucht
Das Erbe I
Der ertrunkene Junge. Warnemünde

F

Die Frau in drei Stadien (Sphinx)
Frau mit rotem Hut am Fjord (Blaue Harmonien - Der rote Hut)
Fruchtbarkeit II
Der Frühling
Frühlingslandschaft mit rotem Haus
Frühlingstag auf der Karl Johan-Straße

G

Das Geheimnis einer Sommernacht
Der gelbe Stamm
Geschichte
Golgotha

H/I/J

Die Hände
Ibsen im Grand Café
Die Insel
Junges Mädchen, einen Ofen entfachend

K

Karen Bjølstad in einem Schaukelstuhl
Kniender Frauenakt (Anna)
Das kranke Kind
Der Künstler und sein Modell I
Der Kuss, 1892
Der Kuss, 1897

L

Landschaft. Maridalen bei Oslo
Liebende Frau (Madonna)
Loslösung
Loslösung II aus „Der Spiegel“

M

Mädchen auf dem Pier
Mädchen und drei Männerköpfe
Madonna
Männerkopf in Frauenhaar
Marats Tod I
Mein Bruder, Anatomie studierend
Melancholie, 1891
Melancholie, 1892
Melancholie (Laura)
Metabolismus
Modell neben einem Korbsessel
Mondschein
Der Mörder
Die Mörderin

N

Nacht in St. Cloud
Nietzsche I

P

Pferd im Galopp

Porträt des Malers Karl Jensen-Hjell

Porträt des Schriftstellers Hans Jaeger

Porträt Dr. Daniel Jacobson

Porträt von Inger, Schwester des Künstlers

Pubertät

R

Rose und Amélie

Roter Wilder Wein

Roulette-Tisch

Rue de Rivoli

S

Schlafender Akt

Der Schrei

Der Schrei, Lithografie

Der Schriftsteller August Strindberg

Die Seine in St. Cloud

Selbstbildnis, 1881-1882

Selbstbildnis, 1886

Selbstbildnis als liegender Akt

Selbstbildnis am Fenster

Selbstbildnis. Der Nachtwanderer

Selbstbildnis in Bergen

Selbstbildnis in der Hölle

Selbstbildnis in Dr. Jacobsons Klinik

Selbstbildnis mit einer Flasche Wein (Weimar)

Selbstbildnis mit Leier

Selbstbildnis mit Pinseln

Selbstbildnis mit Zigarette

Selbstbildnis nach der Spanischen Grippe

Selbstbildnis während der Augeninfektion I

Selbstbildnis zwischen Uhr und Bett

Skizze eines posierenden Modells

Sommernacht / Inger am Strand

Sommernachtstraum (Die Stimme)

Die Sonne

Stanislaw Przybyszewski (mit Skelettarm)

Sternennacht

Die Stimme / Sommernacht

Strand bei Mondschein

Der Sturm

Die Sünde (Akt mit rotem Haar und grünen Augen)

T

Der Vampir

Verzweiflung

Die Vier Lebensalter

Die vier Söhne des Dr. Max Linde

W

Walter Rathenau

Weiblicher Halbakt. Das Biest

Weinender Akt

Winter in Kragerö

Z

Zum Walde I

Zwei Menschen. Die Einsamen



Edvard Munch.

Fotografie, um 1902.

Biografie

- 1863 12. Dezember: Geburt in Løten, Norwegen, als zweites Kind von Laura (geborene Bjølstad) und Christian Munch. Sein Vater ist Arzt. Es sollen drei weitere Kinder folgen: Andreas, Laura und Inger.
- 1864 Die Familie zieht nach Kristiania (Oslo).
- 1868 Die Mutter stirbt im Alter von 30 Jahren an Tuberkulose.
- 1877 Die ältere Schwester Sophie stirbt sechzehnjährig an Tuberkulose.
- 1879 Munch besucht die Technische Hochschule in Kristiania, um Ingenieurwissenschaften zu studieren. Malt im Mai seine ersten Skizzen.
- 1880 Nimmt ernsthaft die Malerei auf. Studiert bei Hans Olaf Heyerdahl und Christian Krohg.
- 1881 Studiert an der Königlichen Zeichenschule bei Julius Middelthun.
- 1884 Thaulow kauft *Am Morgen* (*Ein Dienstmädchen*), Munchs erster richtiger Verkauf. Thaulow gibt ihm Geld, damit er Antwerpen besuchen und in Paris studieren kann. Munch verschiebt den Besuch krankheitsbedingt um ein Jahr. Beginn einer Affäre mit Emilie Thaulow.
- 1885 Erster Parisaufenthalt. Kehrt als „der erste und einzige Impressionist Norwegens“ (Krohg) zurück
- 1886 Mitglied der avantgardistischen „Kristiania-Bohème“.
- 1889 Erste Einzelausstellung. Erhält ein staatliches Stipendium und kehrt im Oktober nach Paris zurück. Studiert bei Léon Bonnat. Interessiert

sich für van Gogh und Gauguin, die Neoimpressionisten und die Symbolisten. Beginnt mit der Zusammenstellung der Reihe *Fries des Lebens*. Verlebt den Sommer am Meer in Åsgårdstrand. Sieht zum letzten Mal seinen Vater, der im November stirbt.

- 1890 Kehrt über Antwerpen nach Norwegen zurück. Teilnahme an der Herbstausstellung. Geht mit einer Verlängerung seines Stipendiums wieder nach Frankreich, wird krank.
- 1891 Hält sich in Nizza auf, um wieder gesund zu werden. Kehrt im Mai nach Kristiania zurück.
- 1892 Kehrt für den Winter nach Nizza zurück. Stellt in Kristiania aus. Erhält die Einladung, mit dem Verein Berliner Künstler auszustellen. Seine Abteilung wird von den Organisatoren als „skandalös“ abgestempelt und geschlossen. Lebt während der nächsten 16 Jahre immer wieder in Deutschland.
- 1893 Kehrt mit neuer Kraft nach Norwegen zurück, wo er u.a. an *Der Schrei* arbeitet. Stellt mit der Berliner Secession aus.
- 1894 Beginnt mit der Arbeit an Stichen. Sein neuer schwarz-weißer Stil ist schärfer und präziser als sein Malstil.
- 1895 Rückkehr nach Norwegen.
- 1896 Zurück in Paris; lernt die Künstlergruppe Nabis kennen; zeigt seine *Fries des Lebens*-Bilder im Salon des Indépendants. Entwirft das Bühnenbild für Ibsens *Peer Gynt*. Die *Revue Blanche* publiziert Lithografie von *Der Schrei*. Sein Bruder Andreas stirbt.
- 1898 Begegnet Tulla Larsen.
- 1899 Begibt sich in ein Sanatorium in Norwegen. Die Nationalgalerie kauft zwei seiner Bilder.
- 1902 Stellt neben Hodler und Kandinsky in der Galerie der Berliner Secession 22 Bilder aus, darunter die Reihe *Fries des Lebens*. Katastrophales Ende der Beziehung mit Tulla Larsen.

- 1903 Begegnet Eva Mudocci; wohnt in Lübeck bei der Familie Linde.
- 1904 Besucht mehrere deutsche Städte, u.a. Weimar.
- 1905 Werkschau in Prag. Auflösung der Personalunion von Norwegen und Schweden: politische Krise.
- 1908 Ausstellung in Kopenhagen. Zusammenbruch; begibt sich in eine Klinik. Munch wird Ritter des Königlichen Norwegischen St. Olav-Ordens.

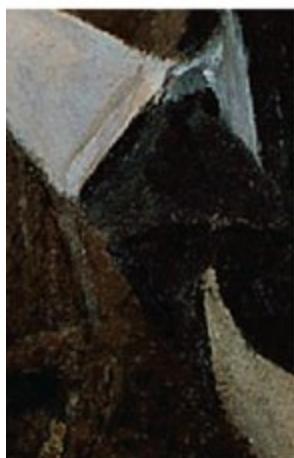
E. Munch

Landschaft. Maridalen bei Oslo, 1881.

Öl auf Holz, 22 x 27,5 cm.
Munch Museum, Oslo.

- 1909 Erholt sich und kehrt nach Norwegen zurück.
Ausstellung in der Galerie Blomqvist.
- 1911-16 Wandgemälde für die Aula der Universität von Kristiania (Osloer Universität).
- 1912 *Sonderbund*-Ausstellung in Köln: mehr als 570 Arbeiten von 160 Künstlern.
- 1913 Expressionistenausstellung in Berlin; grafische Arbeiten in der *Armory Show* in New York.
- 1916 Kauft Anwesen in Ekely in Skøyen, wo er bis zu seinem Tod lebt. Malt ländliche Motive.
- 1919 Ausstellung grafischer Arbeiten in New York.
- 1921-22 Wandgemälde für die Kantine der Schokoladenfabrik Freia in Kristiania.
- 1922 Einzelausstellung in Zürich, Zitat Munch: „die beste, die ich jemals hatte“.
- 1923 Wird Mitglied der Deutschen Akademie der Künste.
- 1925 Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Bildenden Künste. Kristiania wird Oslo.
- 1926 Internationale Ausstellung in Dresden. Kunsthalle, Mannheim. Tod der Schwester Laura.
- 1928 Internationale Ausstellung in San Francisco. Stellt in der Royal Society erstmals in London aus.
- 1931-32 Ausstellungen in Edinburgh und Glasgow.
- 1933 Publikation von Büchern von Jens Thiis und Pola Gauguin über Munch. Erhält Orden der französischen Ehrenlegion; Großes Kreuz des Königlichen Norwegischen St. Olav-Ordens.
- 1935 Ausstellung in New York.
- 1937 Letzte Auslandsreise nach Göteborg.
- 1940 Die Nationalsozialisten besetzen Norwegen.
- 1944 23. Januar: stirbt in Ekely. Vermacht alle seine Werke der Stadt Oslo.

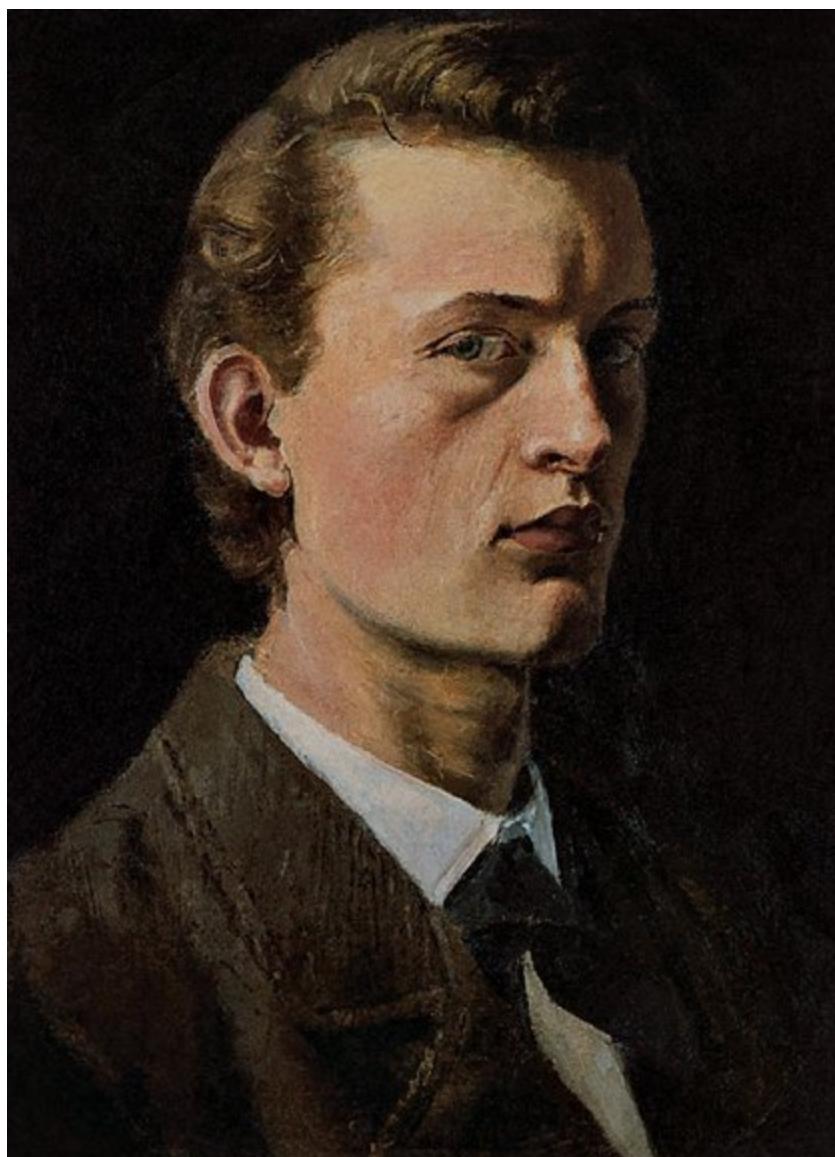
1946 Ausstellung des Nachlasses von Munch in
Oslo.

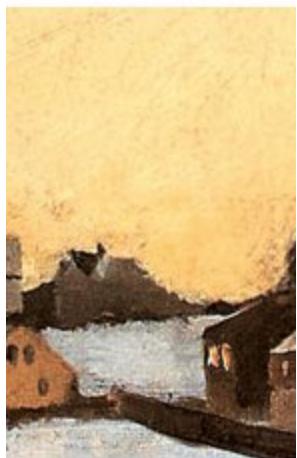


Bei dem Namen Edvard Munch denken die meisten Menschen fast unvermeidlich an ein ganz bestimmtes bemerkenswertes Bild, *Der Schrei*, das eine Gestalt mit einem an einen Totenkopf erinnernden Gesicht zeigt, die vor dem Hintergrund eines feurigen, blutroten Sonnenuntergangs vor Grauen einen markenschüttenden Schrei ausstößt. Dieses ikonenhafte Bild ist zu einem Inbegriff der den Expressionismus des späten 19. Jahrhunderts charakterisierenden Angst geworden.

Selbstbildnis

1881-1882
Öl auf Papier auf Karton,
25,5 x 18,5 cm
Munch Museum, Oslo





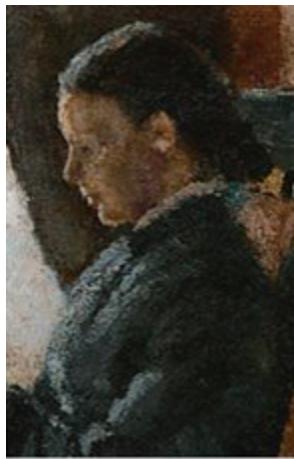
Sein Urheber jedoch, ein sanfter Mensch mit Hang zur Selbstanalyse und Selbstbeobachtung, erreichte ein Alter von 80 Jahren und erlebte die weltweite Anerkennung des Expressionismus, bei dessen Entstehung er eine führende Rolle spielte. Auf eine gewisse Weise stellt man sich vor, dass der Maler einer so drastischen Darstellung der Angst zu zerbrechlich und weltabgewandt gewesen sein muss, um die gewaltigen Veränderungen des frühen 20. Jahrhunderts zu überstehen.

Alte Aker Kirche
(Gamle Aker kirke)

1881
Öl auf Leinwand, 16 x 21 cm
Munch Museum, Oslo



S



Aber obwohl Munch den Großteil seines Lebens unter erheblichen Depressionen und Angstzuständen litt, gelang es ihm, sein Leben so in den Griff zu bekommen, dass er ein umfangreiches Werk psychologisch tiefer und auf eine verstörende Art schöner Bilder erschaffen konnte.



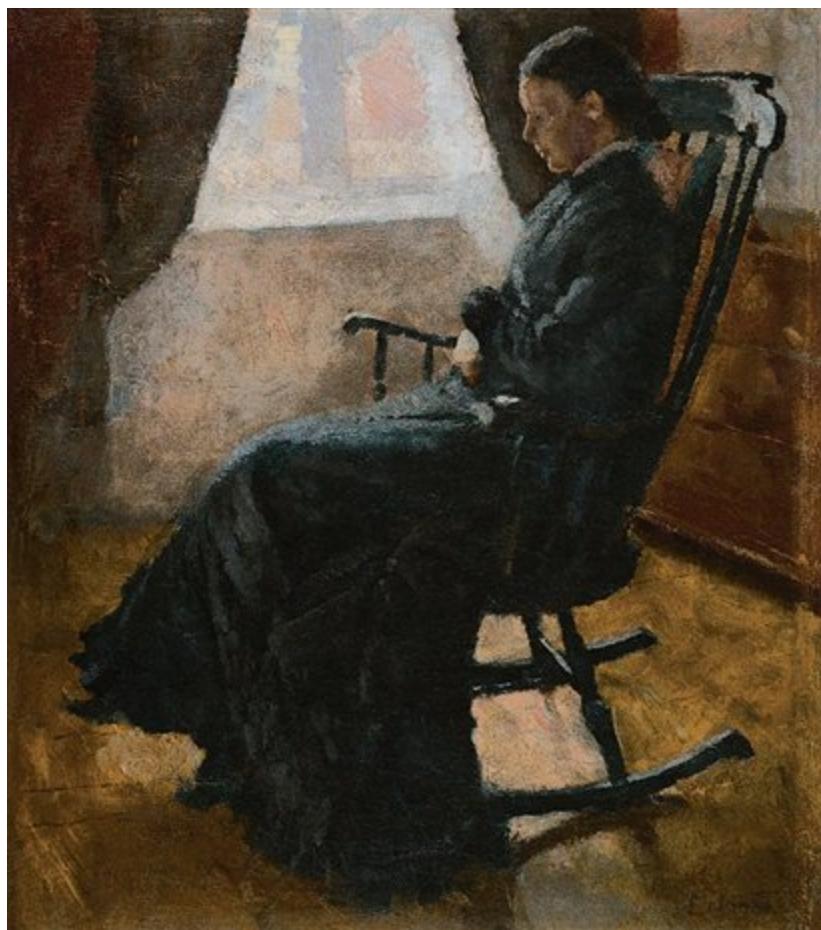
Munch wurde im Jahr 1863 als Sohn einer jungen und zerbrechlichen Mutter, Laura Bjølstad, und ihres älteren Ehemanns, Christian Munch, geboren. Im darauffolgenden Jahr zog die Familie in das damals noch Kristiania genannte Oslo.



Karen Bjølstad in
einem Schaukelstuhl

1883

Öl auf Leinwand, 47 x 41 cm
Munch Museum, Oslo



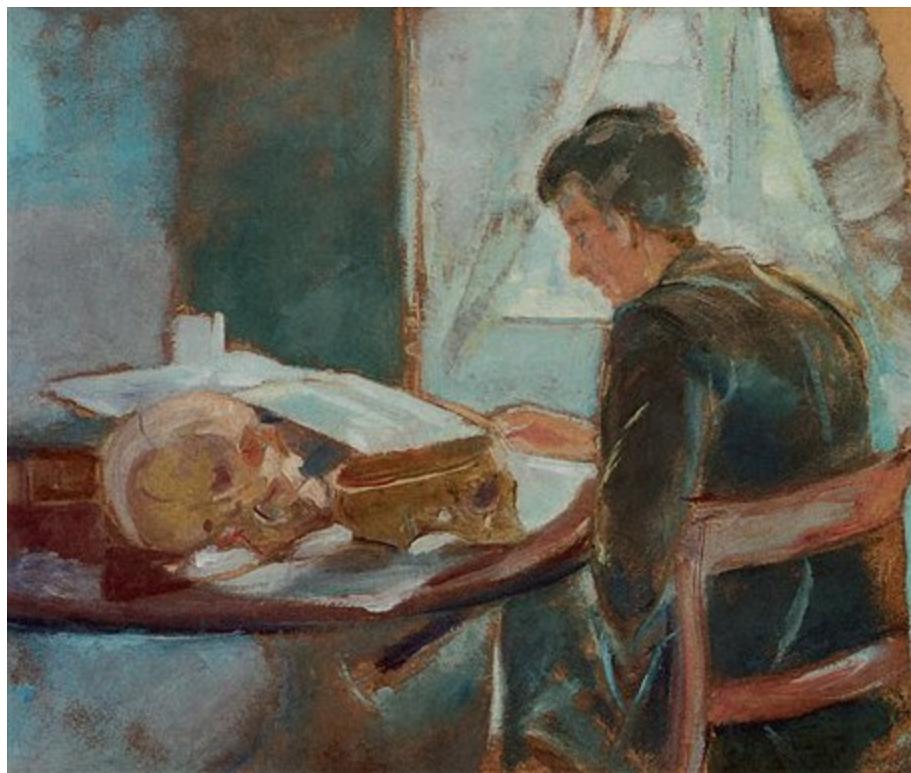


Edvard war das zweitgeborene Kind und der ältere Sohn von insgesamt fünf Kindern. Schon früh erkannte er, dass er mit zwei schwierigen Vermächtnissen zu kämpfen haben würde: der physischen Bedrohung durch die Tuberkulose, die zunächst seine Mutter und dann seine älteste Schwester dahinraffte, sowie der geringen, aber doch deutlichen Gefahr psychischer Instabilität.

Mein Bruder, Anatomie studierend

1883

Öl auf Karton, 62 x 75 cm
Munch Museum, Oslo





Laura Munch starb im Alter von 30 Jahren kurz nach der Geburt ihres fünften Kindes. Man kann sich die Auswirkungen auf die Familie vorstellen. Der Vater litt am meisten, während die jüngeren Kinder im Erwachsenenalter nur noch verschwommene Erinnerungen an ihre Mutter hatten. Das Bewusstsein eines Verlustes aber verließ sie nie mehr.

Junges Mädchen, einen Ofen entfachend

1883

Öl auf Leinwand, 96,5 x 66 cm
Privatsammlung